Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Geschichte und Alterthumskunde = Indicateur d'histoire et d'antiquités suisses

Band: 2 (1861-1866)

Heft: 8-4

Artikel: Protokoll der achtzehnten Versammlung der schweizerischen geschichtsforschenden Gesellschaft

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-544671

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hunderts eintrug: »Hec sunt nomina memoranda, quorum beneficio et auxilio hec Domus (Lazariter-Haus) est dotata: Dominus Arnoldus de briens. *frater Waltherus de biorgelon et uxor ejus soror hema.*« Folgen noch viele Wohlthäter und Mitstifter dieses Lazariter Klösterleins.

Wir sehen also, dass eine Familie von Bürgelon in Uri gelebt hat, welche wol in ihren letzten Gliedern in den Lazariter-Orden zu Seedorf eintrat. »Soror Hemma de Burgelun« Jhzb. Seedf. 16. Jan. »Conuersa Ita soror villici de Buirglon ob.« Ibid. 8. Febr. »Conradus uillicus de Bürgelon« Ibid. 6. Heum. (1258). »Walth. frater de Burgelun« Ibid. 4. August »ob. dominus Cuonradus villicus in bürglon dictus Schüpfer« Ibid. 4. Winterm. (1290).

Da der erste Wohlthäter und Stifter von Seedorf nur 1219, 3. März und 1243 urkundlich auftritt, wahrscheinlich ein jüngerer Bruder Rudolfs von Raron und Briens nnd Cuno's von Briens 1219—59; so können wir das Erlöschen des (wol ritterlichen) Hauses der von Bürgelon in Uri nicht weiter zurückstellen, als ins Jahr 1219. Wahrscheinlich erscheinen die Voraltern Walters nur mit ihrem Taufnamen und dem Amtsnamen Meier von Bürgelon. Da Bürglen »burgilia et silana« schon 952 urkundlich an das Frauenmünster Zürich gehörte, hatten dessen Salmannen daselbst Zeit und Gelegenheit genug, sich, wie die von Silinen, zu entwickeln. Der ungeheure Mangel von Urkunden vom Jahre 955 bis in die Mitte des dreizehnten Jahrhunderts, für Uri und Bürgelon, lässt uns leider wenig Hoffnung sowol für das Geschlecht von Bürglen, für deren Wohnung, die Burg daselbst, als für die räthselhafte Grabkirche grosse und sichere Aufschlüsse zu erhalten. Wem etwas Quellenhaftes darüber zu Gebote steht, ist höflichst gebeten, es durch den Anzeiger kund zu geben.

H. Dr. v. L.

Bractéate de Tottnau.

Variété inédite.

Bien que la ville de Tottnau ne soit pas située en Suisse, mais au pays de Baden M. le Dr. H. Meyer a jugé à propos, avec beaucoup de raison, de réunir les bractéates de cette localité à celles de la Suisse. (Voyez le livre *Die Denare und Bracteaten der Schweiz. 2. Bearbeitung. 1858. p. 94.*)

En effet ces pièces appartiennent au même système monétaire et l'étude de nos bractéates exige que nous examinions avec soin dans les pays limitrophes de la Suisse tous les monuments monétaires analogues aux notres.

A ce titre je viens présenter aux lecteurs de l'*Anzeiger* une bractéate de Tottnau dont le type est à peu près celui que donne M. H. Meyer Pl. 1. No. 32, mais dont la forme régulièrement arrondie et ornée d'un grénetis ou entourage constitue une variété bien caractérisée.

Cette bractéate qui fait partie de ma collection pèse 0.35 centigrammes. *A. Morel-Fatio.*

BERICHTE, CORRESPONDENZEN UND NOTIZEN.

Protokoll der achtzehnten Versammlung der schweizerischen geschichtsforschenden Gesellschaft.

Gehalten zu Solothurn den 26. und 27. August 1862.

Erste Sitzung. Dienstag den 26. August 1862, im Gasthof zur Krone.

Das Präsidium, Herr Professor Dr. Georg von Wyss von Zürich, eroffnet mit einigen begrüssenden Worten die Sitzung.

1) Es folgt hierauf die Aufnahme neuer Mitglieder. Es werden aufgenommen:

I. Ohne Abstimmung, weil die Betreffenden Mitglieder von aufgenommenen Sectionen sind: die Herren Brunner, Johann, Hauptmann von Solothurn; Gremaud, Abbé und Professor in Freiburg; Götzinger, Professor in St. Gallen; von Tavel, Alexander, in Bern; Taverna, Zeichnungslehrer in Solothurn; von Berchem, Alexandre, von Genf; Zetter, Franz, Maler und Amtsrichter in Solothurn.

II. Durch Einlegung von Zedeln, weil die Aufzunehmenden nicht Mitglieder anderer Vereine sind: die Herren Eggenschwiler, Professor der Theologie in Solothurn; Jenni, Heinrich, Maler in Solothurn; Kaiser, zweiter eidgenössischer Archivar in Bern; Dr. Lindt, P., Gerichtspräsident in Bern; Canonicus Sacci in Bellinzona; Vautrey, Vikar in Pruntrut; Rödiger, Fritz, Draintechniker in Solothurn.

2) Das Präsidium macht die Mittheilung, dass Herr Dr. L. A. Burkhardt wegen Gesundheitsrücksichten von der Stelle eines Quästors des Vereins entlassen zu werden wünscht, welche er seit Gründung der Gesellschaft im Jahr 1841 bekleidet hat und dass daher die Stelle in der morgigen Sitzung neu zu bestellen sei. Die Gesellschaft beschliesst, dem Ansuchen des Herrn Dr. Burckhardt unter angelegener Verdankung seiner mehr als zwanzigjährigen, verdienstlichen Amtsführung zu entsprechen, und in der Sitzung von morgen das Quästorat durch neue Wahl zu bestellen. Die Vorsteherschaft wird beauftragt, Herrn Dr. Burckhardt hievon Kenntniss zu geben und die Amtsübergabe von ihm auf den zu wählenden Nachfolger zu vermitteln.

3) Dem Uebereinkommen des Archivars der Gesellschaft, Herrn Dr. Hidber, mit der Bibliothekkommission der Stadtbibliothek in Bern über Unterbringung der Vereinsbibliothek in den Räumlichkeiten der Stadtbibliothek wird die Genehmigung ertheilt.

4) Herr Professor Dr. Hidber, als Hauptredaktor des schweizerischen Urkundenregisters, erstattet Namens der daherigen Kommission eingehenden Bericht über den Fortschritt und den Stand des schweizerischen Urkundenregisters.

Das Präsidium spricht im Namen des Vereins der Redaktionskommission und namentlich dem Hauptredaktor für seine Thätigkeit Dank aus.

5) Das Präsidium gibt Bericht über die übrigen Publikationen der Gesellschaft:

a. das Archiv, und

b. den Anzeiger und die nächstens in demselben erscheinenden Arbeiten.

6) Als Festort für die künftige Jahresversammlung wird Freiburg bezeichnet.

7) Das Präsidium Namens der Vorsteherschaft stellt den Antrag, es möchte gemäss den Statuten die Vorsteherschaft in der morgigen Sitzung ergänzt werden durch Wahl einiger weiterer Mitglieder, und dabei namentlich auf die romanische Schweiz Rücksicht genommen werden. Die Gesellschaft pflichtet diesem Antrage bei.

8) Es wird von der Vorsteherschaft unter einlässlicher Begründung vorgeschlagen, Herrn Professor Sickel in Wien als Ehrenmitglied aufzunehmen.

Derselbe wird sogleich einstimmig zum Ehrenmitgliede ernannt.

9) Das Präsidium legt eine Uebersicht der wissenschaftlichen Vorträge für die Sitzung von morgen vor.

Zweite Sitzung. Mittwoch den 27. August 1862, im Kantonsrathssaale; öffentlich.

Anwesend sind 47 Mitglieder und Ehrenmitglieder und 4 Ehrengäste.

1) Das Präsidium eröffnet die Sitzung mit einigen angemessenen einleitenden Worten und beleuchtet hierauf die Leistungen auf dem Felde der vaterländischen Geschichte seit der letzten Versammlung der Gesellschaft. Sodann gibt dasselbe Bericht über die im Laufe des Vereinsjahres an die Gesellschaft eingegangenen wissenschaftlichen Schriften.

2) Das Präsidium macht die Anzeige, dass gemäss Schreiben der Vorsteherschaft des historischen Vereins des Kantons Wallis derselbe den Wunsch ausdrückt, als Sektion in die Gesellschaft aufgenommen zu werden. Die Vorsteherschaft wird ermächtigt, die Zuschrift entsprechend zu beantworten.

3) Der Archivar der Gesellschaft, Herr Professor Dr. Hidber in Bern, erstattet Bericht über die wissenschaftlichen Verbindungen, in die unsere Gesellschaft seit dem letzten Berichte mit andern wissenschaftlichen Gesellschaften getreten oder die mit solchen fortgesetzt wurde.

4) Es folgen hierauf die wissenschaftlichen Vorträge. Dieselben werden in zwei Abtheilungen vorgetragen. In der ersten Abtheilung werden folgende Vorträge gehalten:

Herr alt Gerichtspräsident Jakob Amiet von Solothurn macht Mittheilungen:

a. über einen, Herrn Landammann Vigier in Solothurn gehörenden, seiner Zeit in der Nähe von Solothurn aufgefundenen antiken Marmor-Kopf des römischen Kaisers Kommodus (zur Erläuterung und Vergleichung weist der Vorleser einige ihm gehörigen Münzen des nämlichen Kaisers vor),

b. über ein metallenes Bild des Gottes Osiris, das dem Vorleser selber gehört. Es werden damit Mittheilungen über den Isis- und Osirisdienst verknüpft und zur Begründung noch verschiedene bezügliche Vorlagen gemacht,

c. über ein marmornes Venusbild, das um das Jahr 1550 herwärts Bellach aufgefunden wurde und welches Herr Amadé von Besenval der Solothurnischen Kunstsammlung im Laufe dieses Jahres geschenkt hat,

d. über Backsteine mit Inschriften und Figuren, die beim Abbruche der alten Kirche in Hägendorf zum Vorschein gekommen sind, und ihrem Alter nach weit in das Mittelalter hinauf gehören.

Herr Quiquerez, alt Regierungsstatthalter in Delsberg, macht Mittheilungen über seine archäologischen Arbeiten und Forschungen im alten Bisthum Basel, namentlich im französischen Jura, insbesondere über römische Bauten.

Das Präsidium legt im Namen des Herrn Dr. Heinrich Meier von Zürich den Abguss eines keltischen Münzstempels vor, der von Herrn Caspari, Direktor des antiquarischen Museums in

Avenches unlängst daselbst aufgefunden und der antiquarischen Gesellschaft in Zürich zur Ansicht mitgetheilt wurde. Es werden daran einige Erläuterungen über die keltischen Münzen überhaupt und Aventicum (Avenche) als helvetisch-keltische Münzstätte vor und zu römischer Zeit angeknüpft.

Herr Professor Dr. Fechter von Basel liest: Ueber die Schlacht von Novarra nach Berichten baslerischer Hauptleute.

Herr Dr. Stanz von Bern: über die in Bern in der Sakristei des grossen Münsters aufbewahrten Gegenstände aus der burgundischen Beute.

In der zweiten Abtheilung der Sitzung tragen vor:

Herr Dr. Th. von Scherer, Verwaltungsrath von Solothurn: über den ersten Theil der Hauschronik der solothurnischen Familie von Staal (betitelt: Secreta domestica Stallorum), der im Besitze des Freiherrn von Andlaw in Hugstetten ist;

Herr Präsident, Professor Dr. G. von Wyss, über eine von ihm aufgefundene Zürcherchronik des fünfzehnten Jahrhunderts und ihren Schlachtbericht von Sempach, worin die That Winkelrieds, ohne dass zwar dessen Name genannt wäre, erzählt wird.

5) Die Versammlung geht zu den Wahlen über, welche nach Vorschrift der Statuten und den gestrigen Beschlüssen zu erfolgen haben.

Auf Antrag mehrerer Mitglieder wird beschlossen, dieselben nicht durch Scrutinium, sondern durch offenes Handmehr vorzunehmen. Durch dasselbe werden hierauf der Präsident und Vicepräsident der Gesellschaft für zwei weitere Jahre bestätigt, ferner Herr Dr. J. J. Merian aus Basel (der bereits seit einiger Zeit auf den Wunsch des bisherigen Quästors der Gesellschaft dessen Geschäfte versehen) zum Quästor ernannt und schliesslich die Vorsteherschaft ergänzt und erweitert durch die Ernennung dreier neuer Mitglieder, nämlich der Herren: Fr. Forel aus Morges, Präsidenten der geschichtforschenden Gesellschaft der romanischen Schweiz; Professor Ch. Lefort aus Genf und Professor Al. Daguet aus Freiburg.

Das Präsidium erklärt hierauf die Sitzung als geschlossen und richtet an die Versammlung noch einige verdankende Worte.

Ein gemeinsames Mittagsmahl im Gasthof zur Krone, durch heitere und ernste Trinksprüche gewürzt, schloss die Verhandlungen.

Neueste antiquarische und historische Litteratur die Schweiz betreffend.

Andeer, G. Justus. Ueber Ursprung und Geschichte der Rhaeto-Romanischen Sprache. Chur, Hitz. 1862. VIII. u. 138 S. 8⁰.

Kopp, J. E. König Adolf und seine Zeit. Jahr 1292—1298. Mit Urkunden aus dem Vaticanischen Archiv. (Der „Geschichte der Eidg. Bünde". Dritter Band. Abth. 1). Berlin, Weidmann. 1862. XII. u. 336 S. 8⁰.

Lütolf, Alois. Sagen, Bräuche, Legenden aus den fünf Orten Lucern, Uri, Schwiz, Unterwalden und Zug. Erste Sammlung. Lucern, Schiffmann. 80 S. 8⁰.

Mallet, Ed. Chartes inédites et relatives à l'histoire de la ville et du diocèse de Genève et antérieures à l'année 1312, receuillies par feu Edouard Mallet et publiées avec quelques additions par la société d'histoire et d'archéologie de Genève (Mr. P. Lullin et Ch. Lefort). Tome 14me des Mém. et docum. da la société. Genève, Jullien frères. 1862. XX et 500 pages. 8.

von Moor, Conradin. Bündnerische Geschichtschreiber und Chronisten (Fortsetüung zu „Moor's Archiv"). Sechste Publikation. Enthält: Barth. Anhorn's Püntner Aufruhr im Jahr 1607, nach dem Manuscript zum ersten Male herausgegeben. Cur, Nigg. 1862. XII. und 236 S. 8⁰.

Vischer, Prof. Wilh. Lucas Legrand, ein Gelehrtenbild aus dem achtzehnten Jahrhundert. Basel, Georg. 54 S. 8⁰. (Beilage: Briefwechsel zwischen Legrand und Chr. G. Heyne).

Archiv des hist. Vereins des Kantons Bern. V Band 3s Heft. Bern. S. 105—280 (Inhalt: Jahresbericht. Das Laupenlied, von Prof. G. Studer. Sam. Zehenders Tagebuch, Forts. Ursprung u. Nahme des Klosters Romainmôtier von Prof. Gelpke. Studien über Justinger, von Prof. G. Studer. Das Verhältniss Berns zum Herzoge von Zähringen, von Ed. v. Wattenwyl v. Diessbach. Schlachtbericht v. Sempach, aus einer ungedruckten Chronik bey E. von Ienner) —

Dr. B. Hidber. Die Berner im Veltlin unter ihrem Heerführer Nikolaus von Mülinen (Berner Neujahrsblatt für 1862). 43 S. 4⁰. Mit e. lithogr. Porträt.

Flückiger, F. A. Beiträge zur ältern Geschichte der Pharmacie in Bern. Schaffhausen, Brodtmann. 41 S. 8⁰.

Martignier, D. Vevey et ses environs dans le moyen âge. Lausanne, Martignier 1862. 140 S. 8⁰ mit e. lithogr. Ansicht.

Forel, Francois. Régeste soit répertoire chronologique de documens relatifs à l'histoire de la Suisse romande. Première série dès les premiers temps jusqu'à l'an 1316. (Première livraison). Lausanne, Bridel 1862. — 272. pag. 8⁰. — Ce cahier forme la première livraison du *Tome XIX des Mémoires et documens* publiés par la société d'hist. de la Suisse romande.